

Neues Berufsbild stößt auf sehr großes Interesse

Fachkraft für Hafenlogistik

Von Andreas Fröning

Eine neue Ausbildung zur Fachkraft für Hafenlogistik bieten die RAG Bildung, ein Unternehmen des RAG-Konzerns in Essen, und ihre Tochter Kalka Bildungsgesellschaft Technik und Kraftverkehr in

sondern schließt die Binnenhäfen mit ein. Bisher gab es lediglich den Beruf des Seegüterkontrolleurs, der primär im Hamburger Hafen ausgebildet wurde.

Die Planung und Durchführung logistischer Prozesse bilden einen Schwerpunkt der

des zweiten Ausbildungsjahres stattfinden wird, erstreckt sich über die innerhalb der ersten 18 Monate der Ausbildung vermittelten Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten. Für die Zwischenprüfung müssen zwei praktische Arbeitsaufgaben durchgeführt sowie schriftlichen Aufgaben, die sich auf diese Arbeitsaufgaben beziehen, bearbeitet werden.

Die Abschlussprüfung besteht aus einem schriftlichen und einem praktischen Teil. Im schriftlichen Teil werden die Bereiche Güterumschlag, Lagerung und Güterkontrolle sowie Wirtschafts- und Sozialkunde geprüft. Der praktische Teil umfasst drei Arbeitsaufgaben, die aus mehreren Teilen bestehen können. Als Arbeitsaufgaben kommen insbesondere das Erstellen einer Ladungsplanung, der Umschlagen von Gütern, das Lagern von Gütern oder das Behandeln von Gütern in Betracht. Der Rahmenlehrplan für den Berufsschulunterricht wurde in Form von Lernfeldern entwickelt.

Die Ausbildung von zehn Fachkräften für Hafenlogistik wird erst durch das Ausbildungsengagement der RAG möglich, die die NRW-Ausbildungsinitiative mit insgesamt 200 zusätzlichen Ausbildungsplätzen unterstützt. Weitere sieben Plätze werden durch das Gelsenkirchener Integrationscenter für Arbeit finanziert.

Jürgen Halank, Mitglied der Geschäftsführung der RAG Bildung: „Mit diesem Angebot können wir bei Gelsen-Log und den im Gelsenkirchener Hafen ansässigen Firmen eine Qualifizierungslücke schließen – daher auch deren großes Interesse.“

Die Logistikbranche gehöre, so Halank, zu den ausgewiesenen Wachstumsbranchen. „Die Städte Gelsenkirchen, Herne und Herten begleiten mit der Last-Mile-Logistik-GmbH und der Wirtschaftsförderung seit vielen Jahren die Ansiedlung dieser wichtigen Branche. So war es auf Grund der Zusammenarbeit im Last-Mile-Logistik-Netzwerk nahe liegend, das neugeschaffene Berufsbild ‚Fachkraft für Hafenlogistik‘ auszuwählen, das inhaltlich zu den Entwicklungsbestrebungen der Städte passt.“

Den angesiedelten Unternehmen gibt es die Möglichkeit, im Rahmen einer engen Zusammenarbeit die Auszubildenden kennen zu lernen und nach drei Jahren erstmals auf ausgebildete Fachkräfte für Hafenlogistik zugreifen zu können. ■



Künftige Hafenlogistiker des RAG-Konzerns mit dem Gelsenkirchener Oberbürgermeister Frank Baranowski

Kooperation im Hafen Gelsenkirchen an – erstmals in einem europäischen Binnenhafen.

Das neue Berufsbild der Fachkraft für Hafenlogistik berücksichtigt nicht nur die Anforderungen der Betriebe in den Seehäfen,

beruflichen Tätigkeit. Das kundenorientierte Ausführen von Arbeitsaufträgen, das Arbeiten im Team und das fachspezifische Kommunizieren in einer Fremdsprache sowie das Nutzen von Informations- und Kommunikationstechniken wurden in die Ausbildungsordnung integriert. Darüber

hinaus wurden eine stärkere Prozessorientierung sowie das Anwenden von qualitätssichernden Maßnahmen berücksichtigt.

Die Struktur der Zwischen- und Abschlussprüfung wurde grundlegend verändert und dem heutigen Standard angepasst: Die Zwischenprüfung, die zukünftig Mitte

Werft und Servicezentrum Mittelrhein GmbH

Neue Konzepte für die Zukunft ...

Bonner Straße 6
53424 Remagen
Tel.: 0 22 28 - 91 10 13
Fax: 0 22 28 - 91 10 15
www.werftzentrum-mittelrhein.com
info@werftzentrum-mittelrhein.com